

Gottesdienst vom 27.01.2019

mit Omid Homayouni aus Varel

(Regionalreferent für Migration und Integration im Landesverband Nordwestdeutschland), und Elham Hashemi aus Oldenburg.

Heute hatten wir Omid Homayouni vom Landesverband und Elham Hashemi eine Begleiterin aus Oldenburg bei uns im Gottesdienst zu Gast. Beide kommen aus dem Iran und berichten in den Gemeinden von den Christen dort und der Arbeit unter den zu uns geflüchteten Menschen.



Elham Hashemi stellte uns Christen vor, die im Iran, auf Grund ihres Glaubens, im Gefängnis sind oder auf ihre Verhandlung warten. Sie wurden zwischen 5 und 15 Jahren wegen Apostasie (Abfall vom Islam) verurteilt.

Auch Todesurteile wurden ausgesprochen, aber nach Einsprüchen auch wieder aufgehoben. Einige sind sogar mehrmals verhaftet und wiederholt verurteilt worden.

Omid Homayouni nahm uns mit zu einem Gottesdienst in einer Hauskirche. Der Gottesdienst wie er ihn



auch selbst erlebt hat, fand in einem Büro statt. Da in dem Geschäftshaus großer Publikumsverkehr durch Laden-Geschäfte und Büros stattfindet fallen die Besucher, die zu dem Gottesdienst wollen nicht auf. In dem Büro treffen sie sich, 12-15 Personen, sie beten miteinander und hören Gottes Wort. Leider gibt es aber keine Gemeinschaft, wie wir sie gewohnt sind. Sie kennen sich nur mit Vornamen und vermutlich sind diese auch nicht die richtigen. Nach dem Zusammensein verlassen alle wieder einzeln das Büro und tauchen in dem Menschenstrom unter.

Immer wieder werden solche Hauskirchen verraten, so dass Hauskreisleiter und Besucher inhaftiert werden. Die zu uns geflüchteten Christen sind dankbar, dass sie hier ihren Glauben leben können. Die Gedanken an ihre Geschwister im Iran und an die, die in den Gefängnissen leiden, verfolgen sie jedoch jeden Tag.

Lasst uns immer wieder auch in unseren Gebeten und Gottesdiensten an die verfolgten Geschwister denken. Danke, dass wir dieses Erleben im Iran so kompetent vor Augen gestellt bekommen haben. Aber auch in vielen anderen Ländern der Welt leiden Christen unter Verfolgung, Gefängnis und Unterdrückung.

Omid Homayouni und Elham Hashemi, euch beiden herzlichen Dank für die bewegenden Berichte und die beeindruckende Predigt.